

I.07/ 2010 F

## **Video-Produktion zur Handel- Macht-Klima-Karawane**

**Umweltzentrum Münster**

**beantragt:** 1.000,- €  
**Bearbeitung:** Elisabeth Schober  
**siehe auch:** [www.climatecaravan.org](http://www.climatecaravan.org),  
[www.climatecaravan.org/images/Caravan\\_bulletin\\_09.pdf](http://www.climatecaravan.org/images/Caravan_bulletin_09.pdf)  
[www.climatecaravan.wordpress.com](http://www.climatecaravan.wordpress.com)

Im November und Dezember 2009 fand anlässlich der Welthandels-Konferenz in Genf und der Weltklima-Konferenz in Kopenhagen eine WTO/COP Karawane statt, die auch die asb mit 1.200 € gefördert hat. Siehe dazu auch Projekt I.16/2009 im Rundbrief 3/09 und den Bericht auf Seite 24 in diesem Rundbrief.

Die OrganistInnnen haben den Verlauf der dreiwöchigen Karawane in einer Videoproduktion dokumentiert. Sie haben Interviews mit über 20 TeilnehmerInnen und RepäsentantInnen sozialer Bewegungen aus Asien, Afrika, Süd- und Mittelamerika geführt, die vielfältigen Aktionstage der Städte mit Veranstaltungen, Workshops, Vernetzungstreffen und Demonstrationen gefilmt. Es entstand so der Entwurf eines Bildes einer solidarischen, ökologisch gerechten Gesellschaft.

Dieses Video soll als Bildungsmaterial dienen, sowohl über die Auswirkungen des Klimawandels und der Kyoto-Programme als auch zum Nord/Süd-Thema, also wie Lebens- und Konsumweisen im industriellen „Norden“ sich auf den globalisierten „Süden“ auswirken. (Agrartreibstoffe, Energieverbrauch, Rohstoffnachfrage von Mineralien und Metallen usw.). Das Video vermittelt nicht nur Wissen, sondern direkte Erfahrungen über die Zusammenhänge von Weltwirtschaft, politischen Handelsverträgen und Klimawandel. Auch bietet es Informationen sowohl zum Thema soziale Basis-Bewegungen aus dem globale Süden und ihre Kämpfe um Würde, Respekt und Überleben als auch zum Thema internationale Solidarität mit Widerstandsbewegungen, die für soziale, ökonomische und Klimagerechtigkeit kämpfen.

Als ein Beispiel soll „Sea Fish for Justice“ genannt werden, ein südostasiatisches Netzwerk von Kleinfischern, mit VertreterInnen aus den Philippinen, die gegen die Überfischung der Meere und die Küstenzerstörung kämpfen. Diese nachhaltig wirtschaftenden Gemeinschaften sind von Handelsliberalisierung (Stichwort Großfangschiffe) und Naturkatastrophen (durch das Abholzen von Mangrovenwäldern) im Rahmen des Klimawandels gleichermaßen betroffen.

Das Video- Projekt beginnt im Mai 2010 und hat ein Budget von 14.700 €. Die Hauptposten entstehen durch die Bezahlung von 2 erfahrenen FilmproduzentInnen und 4 ÜbersetzerInnen (englisch, französisch, spanisch, deutsch). Die TeilnehmerInnen der Karawane sollen die DVDs kostenlos bekommen, damit sie – mit dem Video als Erinnerungstütze – ihre Erfahrungen an die eigene Bewegung oder an Menschen aus kollaborierenden Bewegungen weitergeben können. Außerdem sollen 300 DVDs für je 9 € für Informations- und Bildungszwecke verkauft werden. Anträge auf Bezuschussung des Projekts werden an alle Stiftungen gestellt, die die Karawane bereits in ihrer Durchführung unterstützt haben, so auch die asb.